Pegasus Buchhandlung
Marion Bökenhans
Wilhemstr. 17
33415 Verl

05246/6319
05246/933197
pegasus-verl@mail.de

LITERATURLISTE 17.04.2025

Suchanfrage: omasgegenrechts

Quelle: ZF

Taschenbuch

Meyer, Kai: **Die Bücher, der Junge und die Nacht**
Roman. 2. Aufl.. 2025. Sprache: Deutsch, 496 S.. 190.00 mm.
978-3-426-52896-9 97 75 10 55
- Droemer/Knaur KNV U WG: 111 ★★★★★★
KT **13.99 EUR**

Schlagwörter
Bücherverbrennung
20. Jahrhundert; Romane/Erzählungen
Sachsen; Romane/Erzählungen
Leipzig; Romane/Erzählungen
Historische Romane/Erzählungen
Familiengeheimnis
Leipzig
Antiquariat
20. Jahrhundert

Zusatztext
Ein Bücherdieb, ein Junge ohne Erinnerung und die Magie des Lesens:
Kai Meyers großer zeitgeschichtlicher Roman über die Geheimnisse der Bücher und eine schicksalhafte LiebeDichter Nebel wogt durch die Gassen der Bücherstadt Leipzig, 1933, als das Böse die Macht ergreift. Hier entspinnt sich die tragische Liebe des Buchbinders Jakob Steinfeld zu einer rätselhaften jungen Frau. Juli hat ein Buch geschrieben, das sie einzig ihm anvertrauen will. Doch bald darauf verschwindet sie spurlos.Fast vierzig Jahre später ist auch Jakobs Sohn Robert den Büchern verfallen und reist auf der Suche nach seltenen Ausgaben durch ganz Europa. Er liebt seine Arbeit und die Bücher - von Menschen hält er sich meist eher fern. Doch als die Bibliothekarin Marie ihn bittet, ihr bei einem Auftrag der geheimnisumwitterten Verlegerfamilie Pallandt zu helfen, stoßen sie auf das Mysterium eines Buches, dessen Geschichte eng mit Roberts eigener verknüpft ist - es ist der Schlüssel zum Schicksal seiner Eltern.Bestseller-Autor Kai Meyer hat eine wunderschöne Liebeserklärung an die Welt der Bücher geschrieben, die zugleich ein berührender historischer Roman und ein hochspannendes Stück Zeitgeschichte vom Zweiten Weltkrieg bis in die 70er Jahre ist.

Rezension
"Kai Meyer erzählt hier einfach eine Geschichte zum Verschlingen." WDR 2 Lesen (WDR) 20230119

Autorenportrait

Kai Meyer hat rund siebzig Romane veröffentlicht, von denen viele auf die *SPIEGEL*-Bestsellerliste gelangten. Übersetzungen erscheinen in dreißig Sprachen. Seine Geschichten wurden als Film, Hörspiel und Graphic Novel adaptiert und mit Preisen im In- und Ausland ausgezeichnet.

Quelle: ZF

Hardcover

Kästner, Erich; **Über das Verbrennen von Büchern**
1. Auflage. 2013. Sprache: Deutsch, 56 S.. 18.3 cm. 4198327.
978-3-85535-389-7 35 31 69 85
- Atrium Verlag KNV U VA WG: 111
GEB **10.00 EUR**

Schlagwörter
Bücherverbrennung
Kästner, Erich
Schriftsteller / Schriftstellerin / Dichter / Dichterin / Autor / Autorin; Berichte/Erinnerungen/Biografien

Zusatztext
Vor 80 Jahren, am 10. Mai 1933, wurden in Berlin unter der Aufsicht von Joseph Goebbels die Werke von zahlreichen deutschen Autoren ins Feuer geworfen. Nur ein einziger dieser Autoren war dabei persönlich anwesend. Es war Erich Kästner. Erich Kästner ist doppelter Kronzeuge der Schandtat des Bücherverbrennens: In der Nacht des 10. Mai 1933 hat er auf dem von Flammen und Scheinwerfern taghell erleuchteten Berliner Opernplatz mitansehen müssen, wie seine Bücher ins Feuer geworfen wurden - um 1965 zu erleben, dass in Düsseldorf der 'Bund Entschiedener Christen' abermals seine Werke verbrannte, unter Aufsicht der Polizei und begleitet von der Presse. Über das Verbrennen von Büchern versammelt erstmals vier Texte von Erich Kästner, in denen er erzählt, was 1933 - und danach wieder - geschah, wie es geschah und warum es geschah. Dieses Buch ist nicht nur ein erschütterndes Zeugnis, sondern eine Warnung und Mahnung für alle Zeit. Erscheint im März 2013

Autorenportrait
Erich Kästner, 1899 in Dresden geboren, begründete gleich mit zwei seiner ersten Bücher seinen Weltruhm: 'Herz auf Taille' (1928) und 'Emil und die Detektive' (1929). Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Bücher verbrannt, sein Werk erschien nunmehr in der Schweiz im Atrium Verlag. Erich Kästner erhielt zahlreiche literarische Auszeichnungen, u.a.den 'Georg-Büchner-Preis'.Er starb 1974 in München.

Quelle: ZF

Hardcover

Lehmkuhl, Tobias; **Der doppelte Erich**
Kästner im Dritten Reich | Biographie. 4. Aufl.. 2023. Sprache: Deutsch, 304 S.. Mit 10 s/w Abb.. 210.00 mm.
978-3-7371-0150-9 96 42 65 55
- Rowohlt, Berlin KNV U WG: 410
GEB **24.00 EUR**

Schlagwörter
Widerstand
Antolin (ab 9. Klasse)
Biografien/Erinnerungen
Bücherverbrennung
Pseudonym
Berlin

Zusatztext
Berlin, Anfang der Dreißigerjahre. Erich Kästner befindet sich auf dem Höhepunkt seines Erfolgs: «Pünktchen und Anton» und «Das fliegende Klassenzimmer» begeistern international, «Emil und die Detektive» wird 1931 verfilmt (Drehbuch Billy Wilder). Dann die Zäsur: Als die Nazis die Macht übernehmen, entscheidet sich Kästner, in Deutschland zu bleiben. Er, der kurz zuvor noch ein Spottgedicht auf Hitler verfasst hat, muss vor Ort mitverfolgen, wie seine Bücher verbrannt werden; bald darauf erhält er Publikationsverbot. Und doch gelingt es ihm, über die Runden zu kommen, und das nicht einmal schlecht. Er schreibt unter Pseudonymen, übernimmt Auftragsarbeiten, zuletzt auch für die Ufa, die längst von Goebbels politisch instrumentalisiert wird. All das wirft Fragen auf: Wie weit passte Kästner sich im Dritten Reich an, wo bekannte er Farbe? Wie schmal war der Grat, auf dem er wandelte?
Tobias Lehmkuhl beleuchtet dieses Kapitel im Leben des großen deutschen Erfolgsautors. Wir begleiten Kästner bei seinen Streifzügen durch die Stadt, folgen seinem publizistischen Maskenspiel - und lernen dabei den Moralisten, Verseschmied und Schöpfer zeitlos-populärer Kinderbücher und Romane noch einmal neu und anders kennen.

Rezension
Je länger die Lektüre andauert, desto lebendiger und vielschichtiger ist das Bild, das man von Kästner gewinnt. Dafür gebührt Lehmkuhl Applaus. Die Zeit

Autorenportrait
Tobias Lehmkuhl, geboren 1976, studierte in Bonn, Barcelona und Berlin. Seit 2002 arbeitet er als freier Journalist, u. a. für «Die Zeit», Deutschlandfunk und die «Frankfurter Allgemeine Zeitung». 2018 erschien seine viel gelobte Nico-Biografie, zu der die «Berliner Zeitung» schrieb: «Lehmkuhls gründlich recherchiertes und faktensattes Buch schafft Raum, um sich eine eigene Vorstellung zu machen.» 2017 erhielt Tobias Lehmkuhl den Berliner Preis für Literaturkritik.

Quelle: ZF

Taschenbuch

Weidermann, Volker; **Das Buch der verbrannten Bücher**
Ausgezeichnet mit dem Kurt-Tucholsky-Preis 2009. btb 73738. 2009. Sprache: Deutsch, 253 S.. 188 mm.
978-3-442-73738-3 21 82 14 37
- Goldmann KNV WG: 573
KT **9.99 EUR**
Nachdruck / wird nachproduziert. Folgt lt. Verlag/Lieferant ... 12

Schlagwörter
Bücherverbrennung 1933
Deutsche Literatur; Berichte/Erinnerungen/Biografien
Kurt-Tucholsky-Preis
Schriftsteller / Schriftstellerin (Biografie)
Schriftsteller / Schriftstellerin / Dichter / Dichterin / Autor / Autorin; Berichte/Erinnerungen/Biografien

Zusatztext
"Ein Buch über Bücher, Schicksale und ein Land, in dem zuerst Bücher verbrannt wurden und dann Menschen." ZDF

Ein Buch wider das Vergessen. Volker Weidermann blickt auf den Tag, als in Deutschland die Bücher brannten. Die Verbrennung wurde angekündigt als "Aktion wider den undeutschen Geist": Die akribische landesweite Vorbereitung gipfelte am 10. Mai 1933 in der Errichtung von Scheiterhaufen in vielen deutschen Städten, auf die dann Studenten, Bibliothekare, Professoren und SA-Leute in einer gespenstischen Feierstunde die Bücher warfen, die nicht mit ihrer menschenverachtenden Ideologie vereinbar waren.

Rezension
"Ein Panorama der Vorkriegsliteratur, das sich dem Leser wie neu darbietet." Süddeutsche Zeitung

Autorenportrait
Weidermann, VolkerVolker Weidermann, geboren 1969 in Darmstadt, studierte Politikwissenschaft und Germanistik in Heidelberg und Berlin. Er war Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, ist seit 2015 Autor beim SPIEGEL und war Gastgeber des »Literarischen Quartetts« im ZDF. Zuletzt erschien von ihm »Ostende. 1936, Sommer der Freundschaft«, »Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen« und »Das Duell. Die Geschichte von Günther Grass und Marcel Reich-Ranicki«.

Quelle: ZF

Hardcover

Liepman, Heinz: **Das Vaterland**
Roman. Herausgegeben:Weinke, Wilfried. Mitarbeit:Weinke, Wilfried. 11. Aufl.. 2025. Sprache: Deutsch, 280 S.. 20.5 cm.
978-3-86532-879-3 97 74 95 30
- Pendragon Verlag KNV U WG: 111
GEB **22.00 EUR**

Schlagwörter
Widerstand
Schutzhaft
Bücherverbrennung
SA

Kurztext
Der Hamburger Journalist und Schriftsteller Heinz Liepman (1905-1966) schilderte in packenden Episoden die Konfron- tation mit den neuen Machtverhältnissen. Liepman widmete seinen 1933 erschienenen Roman »den in Hitler-Deutschland ermordeten Juden«.

Zusatztext
Eines der wichtigsten Bücher der deutschsprachigen Exil-Literatur

Hamburg 1933: Nach acht Wochen auf See kehrt der Dampfer Kulm in seinen Heimathafen zurück. Die sozial wie weltanschaulich ungleiche Besatzung des Schiffes findet sich in einem radikal veränderten Land wieder: Die Nationalsozialisten sind an der Macht und herrschen mit Gewalt und Willkür. Die Mannschaft muss sich dem brutalen neuen Gesicht Deutschlands stellen. Zwischen politischen Spannungen, persönlichen Konflikten und der Suche nach einem Platz in einer unbarmherzigen Gesellschaft entfaltet sich eine mitreißende Erzählung über Identität und den Kampf um das Überleben.

Der Hamburger Journalist und Schriftsteller Heinz Liepman (1905-1966) schilderte in packenden Episoden die Konfron- tation mit den neuen Machtverhältnissen. »Das Vaterland« erschien als einer der ersten deutschsprachigen Exilromane bereits im Jahr 1933.

Autorenportrait
Heinz Liepman wurde 1905 in Osnabrück geboren. Seit Beginn der 20er-Jahre war er journalistisch tätig und lebte in Hamburg. Er musste nach der Macht- ergreifung fliehen und emigrierte über Frankreich und England in die USA. 1947 kehrte er nach Hamburg zurück, wo er 1949 mit seiner Frau Ruth die literarische Agentur Liepman gründete. Er veröffentlichte viele Bücher, u. a. die Romane »Nächte eines alten Kindes« (1929) und »Das Vaterland« (1933). Liepman starb 1966 in Agarone / Tessin.

Wilfried Weinke, geb. 1955, promovierter Literaturwissenschaftler und Publizist. Kurator zeitgeschichtlicher Ausstellungen: u. a. »... eine künstlerisch begabte Persönlichkeit. Der Fotograf Max Halberstadt« (2021/22). Veröffentlichungen zur deutsch-jüdischen Geschichte Hamburgs, zur Fotografie im Exil und zu Exilliteratur: »Ich werde später vielleicht einmal Einfluss zu gewinnen suchen ... Der Schriftsteller und Journalist Heinz Liepman (1905-1966) - Eine biografische Rekonstruktion« (2017), »Wo man Bücher verbrennt ... Verbrannte Bücher, verbrannte und ermordete Autoren Hamburgs« (2017), »Justin Steinfeld. Ein Mann liest Zeitung« (2020), »Die Erinnerung wachhalten. Ulrich Bauche und sein Wirken in Hamburg« (2023).

Wilfried Weinke, geb. 1955, promovierter Literaturwissenschaftler und Publizist. Kurator zeitgeschichtlicher Ausstellungen: u. a. »... eine künstlerisch begabte Persönlichkeit. Der Fotograf Max Halberstadt« (2021/22). Veröffentlichungen zur deutsch-jüdischen Geschichte Hamburgs, zur Fotografie im Exil und zu Exilliteratur: »Ich werde später vielleicht einmal Einfluss zu gewinnen suchen ... Der Schriftsteller und Journalist Heinz Liepman (1905-1966) - Eine biografische Rekonstruktion« (2017), »Wo man Bücher verbrennt ... Verbrannte Bücher, verbrannte und ermordete Autoren Hamburgs« (2017), »Justin Steinfeld. Ein Mann liest Zeitung« (2020), »Die Erinnerung wachhalten. Ulrich Bauche und sein Wirken in Hamburg« (2023).

Quelle: ZF

Hardcover

Hamilton, Hugo: **Echos der Vergangenheit**
Roman. Übersetzung:Ahrens, Henning. 2023. Sprache: Deutsch, 288 S.. 220 mm.
978-3-630-87681-8 96 19 33 45
- Luchterhand Literaturverlag KNV U WG: 111
GEB **22.00 EUR**

Schlagwörter
Deutsche Geschichte
Amerika; Romane/Erzählungen
Deutschland; Romane/Erzählungen
21. Jahrhundert; Romane/Erzählungen
20. Jahrhundert; Romane/Erzählungen
Bücherverbrennung
Tschetschenien
Widerstand

Zusatztext

»Ein mächtiges Werk. Es erweckt so vieles zum Leben - Joseph Roth, Deutschland, die Kunst des Schreibens, Bücherverbote, die Vergangenheit, die zur Gegenwart spricht.« Colum McCann

Genial und ungewöhnlich - ein Buch erzählt. Und »Die Rebellion«, ein Roman von Joseph Roth aus dem Jahr 1924, hat einiges zu erzählen: die Geschichte des Buches selbst, das 1933 vor der Bücherverbrennung bewahrt wurde, die Geschichte seines Autors, der vor den Nazis fliehen musste, und seiner geliebten Frau Friederike, die ermordet wurde.Und da gibt es noch die Geschichte von Andreas Pum, dem Helden aus »Rebellion«, Kriegsveteran und Drehorgelspieler, den das Glück verlässt, und die aktuelle Besitzerin des Buches, die Deutschamerikanerin Lena Knecht. Sie ist von der handgezeichneten Karte auf der letzten Seite des Buches fasziniert und reist nach Berlin, wo das Buch entstand ...Hugo Hamiltons vielschichtiger Roman trägt die Echos der Vergangenheit in die Gegenwart, erzählt hundert Jahre Weltgeschichte und feiert das Überleben der Literatur.

Rezension

»Atemberaubend und fesselnd bis zuletzt führt Hugo Hamilton seinen großartigen Roman zu einem beklemmenden Ende. Der 70jährige Hamilton hat mit diesem Roman sein Meisterstück abgeliefert. Und zugleich eine Anregung gegeben, Joseph Roths Werk wieder zur Hand nehmen.« Stefan Berkholz / WDR 3

Autorenportrait

Hugo Hamilton wurde 1953 als Sohn eines irischen Vaters und einer deutschen Mutter in Dublin geboren. Er arbeitete zunächst als Journalist, bevor er Kurzgeschichten und Romane veröffentlichte. Mit seinen Erinnerungsbänden »Gescheckte Menschen« und »Der Matrose im Schrank« erregte er großes Aufsehen, die Werke wurden in 20 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2007 erschien »Die redselige Insel«, ein irisches Reisetagebuch auf den Spuren Heinrich Bölls, und zuletzt 2020 der Roman »Palmen in Dublin«. Hugo Hamilton lebt in Dublin.

Henning Ahrens, geb. 1964, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in der niedersächsischen Provinz. Für seinen Lyrikband "Lieblied was kommt" (1998) erhielt er einen der Wolfgang-Weyrauch-Förderpreise beim Literarischen März 1999 sowie den Pro Litteris-Preis 1999 der Märkischen Kulturkonferenz und den Hebbel-Preis (2001). Er übersetzte u.a. J. C. Powys, Jonathan Safran Foer, Jonathan Coe und Hugo Hamilton. Zuletzt erschien sein Lyrikband "Kein Schlaf in Sicht" und der Roman "Tiertage".

Quelle: ZF

Taschenbuch

Keun, Irmgard: **Gilgi - eine von uns**
Roman | Der Roman, der Irmgard Keun über Nacht berühmt machte. 1. Auflage. 2025. Sprache: Deutsch, 240 S.. 187.00 mm.
978-3-548-07306-4 97 72 43 28
- Ullstein TB KNV U WG: 111
KT **12.99 EUR**

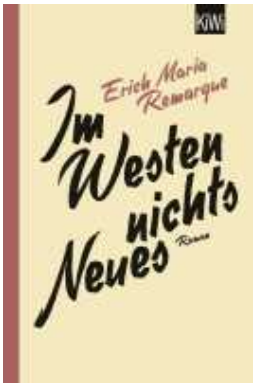
Schlagwörter
Köln
Nordrhein-Westfalen; Romane/Erzählungen
Klassische Belletristik / Klassiker (Literatur)
Weimarer Republik; Romane/Erzählungen
Köln; Romane/Erzählungen
Emanzipation
Neue Sachlichkeit
Boheme
Exil
Schreibmaschine
Frau
Weiblichkeit
Unabhängigkeit
Büro

Zusatztext
»Sie hält es fest in der Hand, ihr kleines Leben.«Gilgi, ein Mädchen im Köln der 1920er Jahre, kündigt ihre Stelle als Sekretärin und zieht von Zuhause aus, weil sie das bevormundete Dasein bei den Eltern satt hat. Doch auch das »weiche, zerflossene, bedenkenlose« Leben mit dem Schriftsteller Martin ist keine Alternative, und aus ihrem Leben, sagt Gilgi, »soll nicht so'n Strindberg-Drama werden«. Und da nimmt sie es wieder in die eigenen Hände und macht sich wirklich auf den Weg in die Selbständigkeit.Der erste Roman über eine junge Frau, die für ihre Unabhängigkeit die vertrauten Pfade verlässt.»Ich bin vollkommen entzückt, mit welcher Leichtigkeit, Ironie und Wärme, mit welchem Witz Irmgard Keun schreibt ... Eine ganz wunderbare Schriftstellerin!«
Elke Heidenreich

Autorenportrait
Irmgard Keun, 1905 in Berlin geboren, feierte mit ihren beiden ersten Romanen, *Gilgi - eine von uns* und *Das kunstseidene Mädchen*, sensationelle Erfolge. 1936 ging sie ins Exil und kehrte vier Jahre später mit falschen Papieren nach Deutschland zurück, wo sie unerkannt lebte. Im Literaturbetrieb der Nachkriegszeit konnte sie zunächst nicht an die Erfolge ihrer ersten Bücher anknüpfen, bis ihre Romane Ende der Siebzigerjahre von einem breiten Publikum wiederentdeckt wurden. Irmgard Keun starb 1982 und zählt heute zu den wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen des 20. Jahrhunderts.

Quelle: ZF

Taschenbuch



Remarque, Erich Maria: **Im Westen nichts Neues**
Roman. Ohne Material. Herausgegeben:Schneider, Thomas. KiWi Taschenbücher 1368. 29. Aufl.. 2020. Sprache: Deutsch, 336 S.. 190.00 mm. 4001448.
978-3-462-04633-5 43 86 26 83
- Kiepenheuer & Witsch KNV U WG: 111
KT **12.00 EUR**

Schlagwörter 1. Weltkrieg / Erster Weltkrieg; Romane/Erzählungen

Zusatztext

Der bedeutendste deutsche Roman zum Ersten Weltkrieg in einer Neuausgabe mit einem umfassenden Nachwort zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte in der textkritisch durchgesehenen Fassung der Erstausgabe. Das Buch zum Oscar-prämierten Netflix-Film. Mit diesem Roman begründete Erich Maria Remarque seinen Weltruhm und schuf ein zeitlos gültiges Bild der Schrecken des modernen Krieges. Zum hundertsten Jahrestag des Kriegsbeginns 1914 erscheint eine besonders ausgestattete, mit einem Nachwort von Thomas F. Schneider, Leiter des Remarque-Friedenszentrums der Universität Osnabrück, zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte versehene Sonderausgabe.Die Geschichte des neunzehnjährigen Paul Bäumer, der als ahnungsloser Kriegsfreiwilliger von der Schulbank an die Front kommt, ist inzwischen Allgemeingut. Auch bei der erneuten Lektüre ist der Eindruck jedoch wieder erschütternd: Wie Bäumer statt der erhofften Kriegsbegeisterung und eines kurzen Abenteuers die ganze Brutalität des Gemetzels und das sinnlose Sterben seiner Kameraden erlebt, ist anrührend und empörend.»Ein vollkommenes Kunstwerk und unzweifelhafte Wahrheit« *Stefan Zweig*

Rezension

»Ein vollkommenes Kunstwerk« Stefan Zweig

Autorenportrait

Erich Maria Remarque, 1898 in Osnabrück geboren, besuchte das katholische Lehrerseminar. 1916 als Soldat eingezogen, wurde er nach dem Krieg zunächst Aushilfslehrer, später Gelegenheitsarbeiter, schließlich Redakteur in Hannover und Berlin. 1932 verließ Remarque Deutschland und lebte zunächst im Tessin/Schweiz. Seine Bücher »Im Westen nichts Neues« und »Der Weg zurück« wurden 1933 von den Nazis verbrannt, er selber wurde 1938 ausgebürgert. Ab 1939 lebte Remarque in den USA und erlangte 1947 die amerikanische Staatsbürgerschaft. 1970 starb er in seiner Wahlheimat Tessin.

Thomas F. Schneider, Leiter des *Erich Maria Remarque-Friedenszentrums* an der Universität Osnabrück, veröffentlichte zahlreiche Bücher zur Kriegs- und Antikriegsliteratur im 20. Jahrhundert und zur Exilliteratur. Er hat die Romane Erich Maria Remarques einer kritischen Durchsicht unterzogen und jeweils mit Anhang, Nachwort und weiterführender Literatur versehen.

Quelle: ZF

Hardcover

Heine, Heinrich: **HEINE to go**
Herausgegeben:Kleiner, Franziska. to go 2018. Sprache: Deutsch, 96 S.. 15.5 cm. Broschur.
978-3-355-01868-5 67 49 94 96
- Verlag Neues Leben KNV VA WG: 111
KT **7.00 EUR**

Schlagwörter Heine, Heinrich; Zitate

Zusatztext

'Leise zieht durch mein Gemüt ...' Wer hat je schöner über die Liebe geschrieben als Heine? 'Denk ich an Deutschland in der Nacht ...' Wer radikaler über die Deutschen? 'Verlorner Posten in dem Freiheitskriege ...'Wer visionärer über die Gesellschaft?Eine Zitatenlese zum Wieder- und Neuentdecken eines so scharfsinnigen wie respektlosen, eines so leichtfüßigen wie tiefgründigen Dichters.

Autorenportrait

Heinrich Heine (1797-1856), der "letzte Dichter der Romantik", der alles, was er war - Lyriker, Reiseschriftsteller, Essayist, Journalist, Satiriker - in höchstem und für die deutsche Literatur beispielhaftem Maße verkörperte, wurde in Düsseldorf geboren und ging 1831 ins Pariser Exil.

Franziska Kleiner, geboren 1976 in Leipzig, Abitur in Berlin, Studium in Toronto, arbeitet als PR-Frau in der IT-Branche und ist als Herausgeberin und Übersetzerin tätig.